



Rosenweg 25
CH-3007 Bern
Tel. 031 381 12 19

info@unite-ch.org
www.unite-ch.org

Schweizerischer
Verband für Personelle
Entwicklungs-
zusammenarbeit

Swiss association for
the exchange of
personnel in development
cooperation

Association suisse pour
l'échange de personnes
dans la coopération
internationale

Asociación Suiza para el
intercambio de personas
en la cooperación
internacional

Associazione Svizzera per lo
scambio di persone
nella cooperazione
internazionale

Associação Suíça para o
intercâmbio de pessoas
na cooperação
internacional

Minimalstandards und Empfehlungen zu Auswahl, Vorbereitung und Unterstützung der Fachleute im Langzeiteinsatz

Die vorliegenden Minimalstandards und Empfehlungen basieren auf verschiedenen Unité-Dokumenten, die sich mit den Voraussetzungen und der Durchführung von Personaleinsätzen befassen. Sie geben den Mitgliedorganisationen von Unité einen Überblick über die unabdingbaren Anforderungen und enthalten zudem etliche Empfehlungen sowie konkrete Vorschläge und Hinweise.

1. Auswahl der Fachleute

1.1 Alter, Ausbildung, Berufspraxis

Für einen Langzeiteinsatz müssen Fachleute mindestens 24 Jahre alt sein, ihre dem Einsatz entsprechende Berufsausbildung bzw. ihr Studium abgeschlossen haben und über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung (inkl. Praktika) verfügen. Die Anforderungen bezüglich Sprachkenntnisse (Amts- und lokale Sprachen) sind je nach Einsatzgebiet und Art der Tätigkeit unterschiedlich. Sie müssen von der Entsendeorganisation jeweils klar definiert werden. Ausserdem ist verbindlich festzulegen, ob bestimmte Sprachkenntnisse bereits bei der Auswahl der Fachleute vorhanden sein müssen oder während der Vorbereitungszeit oder der Einführung vor Ort noch erworben werden können.

1.2 Nachhaltige Beziehung zur Schweiz

Im Hinblick auf die DEZA-Beiträge für Personaleinsätze und die Öffentlichkeitsarbeit der Fachleute in der Schweiz (vgl. 1.6) ist bei der Auswahl der Fachleute deren nachhaltige Beziehung zur Schweiz eine Voraussetzung. Deshalb kommen grundsätzlich nur schweizerische Staatsangehörige in Frage oder ausländische Personen mit mehrjährigem Aufenthalt in der Schweiz oder mit einem Ehepartner/einer Ehepartnerin schweizerischer Nationalität. Ausnahmen müssen organisationsspezifisch begründet werden.

1.3 Kompetenzen und Motivation

Zu den wichtigsten Auswahlkriterien gehören neben den fachlichen unbedingt auch persönliche, soziale und interkulturelle Kompetenzen sowie eine tragfähige Einsatzmotivation. Diesbezüglich können allfällige Erfahrungen früherer Auslandsaufenthalte, bisherige soziale und entwicklungspolitische Engagements in der Schweiz sowie religiöse oder spirituelle Grundhaltungen relevante Einschätzungshinweise geben.

1.4 Gesundheit und familiäre Situation

Bei der Auswahl der Fachleute muss die physische und psychische Gesundheit, die für Langzeiteinsätze eine wesentliche Voraussetzung ist, ein Thema sein. Dies gilt auch für die Begleitpersonen der Fachleute. Ausserdem hat die Entsendeorganisation zu prüfen, ob die Familien- bzw. Paarsituation sich mit den speziellen Lebensbedingungen im Einsatzland (sozio-kulturelles Umfeld, Sicherheit, medizinische Infrastruktur, Schulungsmöglichkeiten für Kinder und Einsatzmöglichkeiten für erwachsene Begleitpersonen) vereinbaren lässt.

1.5 Freiwilligenstatus

Für einen Langzeiteinsatz können nur Fachleute in Frage kommen, die den Freiwilligenstatus und die entsprechenden Rahmenbedingungen akzeptieren. Zudem müssen sie sich verpflichten, den "Code of Conduct für Fachleute im Freiwilligenstatus" einzuhalten.

1.6 Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Fachleute im Langzeiteinsatz spielen für die Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising der Entsendeorganisation in der Schweiz eine wichtige Rolle. Deshalb sind sie über die entsprechenden Erwartungen und Anforderungen schon im Auswahlverfahren ausdrücklich zu informieren. Sie müssen sich bereit erklären, ihre Entsendeorganisation gemäss deren Vorgaben bei der Öffentlichkeitsarbeit und beim Fundraising aktiv zu unterstützen.

1.7 Transparenz des Auswahlverfahrens

Für jeden Langzeiteinsatz müssen eine adäquate Stellenbeschreibung und ein entsprechendes Anforderungsprofil vorliegen. Das Auswahlverfahren richtet sich nach dem internen Ablauf- und Kompetenzschema der betreffenden Entsendeorganisation. Dadurch werden für alle sich interessierenden Fachleute möglichst gleiche Bedingungen betreffend Information und Beratung, schriftliche Bewerbung, Auswahlgespräche, spezielle Assessments und Referenzen geschaffen.

2. Vorbereitung der Fachleute

2.1 Vorbereitungskonzept

Angesichts der vielfältigen Herausforderungen eines Langzeiteinsatzes kommt der Vorbereitung der Fachleute grosse Bedeutung zu. Jede Mitgliedorganisation von Unité, die mit Fachleuten Langzeiteinsätze durchführt, muss über ein Vorbereitungskonzept verfügen. Dieses hat inhaltlich die entsprechenden Minimalstandards von Unité zu erfüllen und zudem die Rahmenbedingungen für die Vorbereitungszeit der Fachleute festlegen (Dauer, allfällige Entschädigung, Versicherungen u.a.).

2.2 Obligatorische Themenbereiche

Bei der Vorbereitung der Fachleute sind neben den notwendigen administrativen Massnahmen, medizinischen Untersuchungen, Impfungen usw. auch folgende Themenbereiche unbedingt zu berücksichtigen:

- a) Vision, Policy, Struktur und Arbeitsweise der Entsendeorganisation
- b) Globale Trends in der Entwicklungspolitik und –zusammenarbeit
- c) Bedeutung und spezifische Merkmale der Personellen EZA
- d) Funktion und Aufgaben der Fachperson in ihrem konkreten Umfeld
- e) Interkulturalität vor allem bezüglich Kommunikation, Konflikte, Religion und Spiritualität
- f) Gender-Erfordernisse in der EZA
- g) Arbeitsmethoden wie z.B. Projektmanagement, Institutionsentwicklung, Prozessbegleitung u.a.
- h) Öffentlichkeitsarbeit
- i) Alltag im Einsatz vor Ort: Gesundheit und Sicherheit, Umgang mit Stress, Korruption usw.

Im Hinblick auf die unterschiedlichen Einsatzanforderungen ist es notwendig, dass die Entsendeorganisationen für die Vorbereitung der Fachleute über genügend Flexibilität und individuelle Anpassungsmöglichkeiten verfügen. Deshalb ist eine Zusammenarbeit sowohl zwi-

schen den Unité-Mitgliedorganisationen als auch mit externen Anbietern von Vorbereitungs- und Weiterbildungskursen sinnvoll (vgl. Tabellen 1 und 2 im Anhang).

Sowohl die Personen, die für die Durchführung der Vorbereitungs- und Weiterbildungskurse verantwortlich sind, als auch die Referenten/Referentinnen müssen über die erforderlichen Sozial- und Fachkompetenzen verfügen. Der zeitliche Aufwand für die Einsatzvorbereitung einer Fachperson beträgt mindestens zehn Arbeitstage bzw. 80 Stunden. Die Vorbereitungsmaßnahmen sind regelmässig zu überprüfen und bei Bedarf zu aktualisieren.

2.3 Spezifische Ergänzungen

Je nach Bedarf sind die unter 2.2 aufgeführten obligatorischen Themenbereiche mit (fakultativen) Elementen bzw. Massnahmen zu ergänzen. Dazu einige Beispiele:

- a) Einführung bzw. Weiterbildung in Fair Trade
- b) HIV/AIDS
- c) Theologische Weiterbildung
- d) Individuelle Förderung besonderer Fach-, Sozial- oder anderer Kompetenzen
- e) Praktische Übungen anhand konkreter Fallbeispiele
- f) Kurzpraktikum im interkulturellen sozialen Bereich im Norden
- g) Praktikum in einem südlichen Entwicklungsprojekt
- h) Besuch des für einen Langzeiteinsatz vorgesehenen Projekts
- i) Sprachkurse

3. Unterstützung der Fachleute

3.1 Einführung und Begleitung vor Ort

Die Entsendeorganisation ist dafür verantwortlich, dass jede Fachperson nach Ankunft in ihrem Einsatzgebiet eine adäquate Einführung bezüglich Einsatzland, Partnerorganisation, Lebens- und Arbeitsbereich erhält. Dafür sind vor Ort die lokale Koordinationsstelle für die Fachleute (wenn nicht vorhanden: der/die Programmverantwortliche der Entsendeorganisation) und die Partnerorganisation zuständig. Die Einführung umfasst allenfalls auch Kurzpraktika und Besuche in andern Projekten sowie Sprachkurse.

Während ihres Einsatzes werden die Fachleute von der Entsendeorganisation und der Koordinationsstelle, eventuell auch durch ein Mentor-System von andern Fachleuten unterstützt und begleitet. Dies geschieht insbesondere durch Informationsaustausch und Beratung per Telefon und E-Mail, bei regelmässigen Besuchen des Koordinators/der Koordinatorin und während Dienstreisen (mindestens alle zwei Jahre) der Programmverantwortlichen der Entsendeorganisation.

Die Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen der verschiedenen Stellen bei der Einführung und Begleitung der Fachleute müssen von der betreffenden Entsendeorganisation klar festgelegt werden. Zahlreiche praktische Hinweise für die Einführung und Begleitung finden sich im Unité-Handbuch "Begleiten und Fördern" für Koordinatorinnen und Koordinatoren: www.unite-ch.org/Diverse/Archiv/deutsch/Handbuch%20Deutsch%20korr.pdf

3.2 Weiterbildung

Für die Weiterbildung der Fachleute während des Einsatzes oder im Heimaturlaub können spezielle Kurse, Veranstaltungen von Partnerorganisationen und internationalen Akteuren, regionale Jahrestreffen der Fachleute, gegenseitige Projektbesuche, Informationsaustausch über internationale Netzwerke usw. geeignet sein. Entsprechende Angebote finden sich u.a. im Internet. Über Weiterbildungsmassnahmen, die bezüglich Arbeitszeit und/oder Kosten ins

Gewicht fallen, wird in der Regel in Absprache zwischen Entsende- und Partnerorganisation, Koordinationsstelle und Fachperson entschieden.

3.3 Wiedereingliederung nach der Rückkehr

Mit jeder Fachperson soll nach Beendigung ihres Langzeiteinsatzes von der Entsendeorganisation ein internes De-briefing durchgeführt werden. Bei einigen Unité-Mitgliedorganisationen gibt es für zurückkehrende Fachleute sog. Re-Entry-Seminare. Zudem bieten externe Institutionen spezifische Kurse zur Wiedereingliederung an (vgl. Tabelle 3 im Anhang).

Im bereits erwähnten Unité-Handbuch "Begleiten und Fördern" (vgl. 3.1) sind bezüglich Abschied im Einsatzland und Wiedereingliederung in der Schweiz etliche Informationen und Tipps enthalten. Je nach persönlicher Situation empfiehlt sich eventuell eine professionelle Einzelberatung zur Erleichterung der Wiedereingliederung und zur Klärung der beruflichen Perspektiven.

3.4 Engagement für die EZA nach dem Langzeiteinsatz

Viele Fachleute sind bereit, sich nach ihrer Rückkehr weiterhin für die EZA einzusetzen. Solche Engagements lassen sich unterschiedlich gestalten:

- Mitwirkung in thematischen oder geografischen Arbeitsgruppen und Veranstaltungen
- Beteiligung bei der Vorbereitung von ausreisenden Fachleuten
- Bereitschaft, als Mentoren oder Kontaktpersonen zur Verfügung zu stehen
- Einsatz in der Öffentlichkeitsarbeit und beim Fundraising einer Entsendeorganisation
- Engagement in einem Gremium einer EZA-Institution
- "Alumni-System" via Internet-Plattformen, facebook usw.

Eine weitere Einsatzmöglichkeit besteht darin, dass Mitgliedorganisationen von Unité zurückgekehrte Fachleute, die ihren Langzeiteinsatz vor nicht mehr als sechs Monaten beendet haben, für maximal sechs Monate anstellen können. Wenn während dieser Zeit die vielfältigen Erfahrungen der betreffenden Person für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und politischer Instanzen in der Schweiz sowie für die Mittelbeschaffung und die Weiterentwicklung von Einsatzkonzepten und Arbeitsmethoden genutzt werden, beteiligt sich die DEZA via Unité an den entsprechenden Personalkosten.

Schliesslich gibt es im Rahmen der Aktivitäten verschiedener Organisationen Möglichkeiten, sich persönlich für Anliegen der EZA zu engagieren.

Bern, 1. März 2010

Anhang: 3 Tabellen mit Kursangeboten

Anhang

1. Auswahl von Angeboten für Vorbereitungskurse und öffentlichen Veranstaltungen von Unité-Mitgliedorganisationen

<i>Institution</i>	<i>Themenangebote für Externe</i>	<i>Sprache</i>
Bethlehem Mission Immensee	Öffentliche Veranstaltungen des Romerohauses, Luzern: www.romerohaus.ch Auf Anfrage Teilnahme an internen Vorbereitungskursen möglich.	D
DM-échange et mission	www.dmr.ch : auf Anfrage: - dimension programmatique : engagement des Eglises pour la paix, la justice et la sauvegarde de la création; gestion de projets en perspective de genre, développement et santé; travail biblique; dialogue interreligieux; rôle de la religion et de la spiritualité dans la coopération au développement - dimension régionale : transfert d'expériences et mise en relation avec des personnes ressources pour la région d'engagement - dimension pratique : démarches liées au départ; aspects de vie communautaire (partage de tâches et partage spirituel); communication; engagement au retour	F
E-Changer / Mission Bethléem Immensee / Eirene / GVOM	www.e-changer.ch/fr/formation.html www.unite-ch.org/ressource/Prospectus%20Programme%20Formation_2010.pdf	F
Interteam	www.interteam.ch : - Methoden der EZA - Entwicklungspolitik - Interkulturelle Kompetenzen - Planspiel Der Ausreisekurs kann auch als Ganzes besucht werden.	D
mission 21	Öffentliche Veranstaltungen der Abteilung Bildung, Austausch und Forschung: www.mission-21.org/deutsch/50-bildung Auf Anfrage Teilnahme an internen Vorbereitungskursen möglich.	D

Vgl. auch www.unite-ch.org/ressource/Bildung.html

2. Auswahl von Vorbereitungs- und Weiterbildungskursen externer Anbieter

<i>Institution</i>	<i>Themenangebote unter folgenden Links</i>	<i>Sprache</i>
<i>Schweiz</i>		
Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL)	www.nadel.ethz.ch	D (E)
Institut de hautes études internationales et du développement (IHEID / ex-IUED)	www.graduateinstitute.ch	F (E)
cinfo	www.cinfo.ch	D-F-E
Federazione delle ONG della Svizzera Italiana (FOSIT)	www.fosit.ch	I

Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionen der deutschen Schweiz (AEM)	www.aem.ch (Kandidatenschulungswoche u.a.m.)	D (F)
Fédération des Missions Évangéliques Francophones (FMEF)	http://fmef.over-blog.org/article-28404167.html Cours d'Orientation Missionnaire (COM)	F
Agridea (ex LBL)	www.agridea-lindau.ch	D (E)
Schweizerisches Tropeninstitut (STI)	www.sti.ch	D/E/F
Swisspeace / Kompetenzzentrums Friedensförderung (KOFF)	www.swisspeace.ch	E
<i>Europa</i>		
Internationale Weiterbildung und Entwicklung GmbH (Inwent - D)	www.inwent.org (falls freie Plätze, auch offen für Schweizer/Schweizerinnen)	D
Evangelischer Entwicklungsdienst (EED-D)	www.eed.de	D
Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (AGEH - D)	www.ageh.de	D
Akademie für Weltmission Korntal (AWM - D)	www.awm-korntal.de	D
Institut Biblique de Nogen (IBN - F)	www.ibnogent.org	F

3. Auswahl von Kursangeboten für zurückkehrende Fachleute

<i>Institution</i>	<i>Themenangebote / Links</i>	<i>Sprache</i>
cinfo	Kompetenzbilanz und Laufbahnorientierung (Strategien für die persönliche Laufbahnentwicklung in einer sich verändernden Arbeitswelt)	D
	Bilan de compétences (Séminaire organisé avec le CEBIG, Centre de Bilan Genève) www.cinfo.ch	F
Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionen der deutschen Schweiz (AEM)	Rückkehrer-Weekend (mit Parallelprogramm für rückkehrende Kinder) u.a. www.aem.ch	D
Internationale Weiterbildung und Entwicklung GmbH (Inwent - D)	www.inwent.org (falls freie Plätze, auch offen für Schweizer/Schweizerinnen)	D
Akademie für Weltmission Korntal (AWM - D)	www.awm-korntal.de	D